



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



MAS Mental Health

Beschreibung und Konzeption

Der MAS-Studiengang «Mental Health» ermöglicht Fachpersonen aus den verschiedenen Praxisfeldern im Bereich der psychischen Gesundheit und Krankheit eine Spezialisierung in ihrem jeweiligen Fach- und Tätigkeitsgebiet. Ein erfolgreicher Abschluss weist profunde Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich psychischer Gesundheit und Krankheit nach. Die Absolventinnen und Absolventen sind so fachlich auf die Übernahme von Kaderfunktionen vorbereitet.

Der MAS-Studiengang baut modular auf einzelnen CAS-Studiengängen und Fachkursen auf. Die Studierenden können einen Studienschwerpunkt wählen und die inhaltliche Ausrichtung ihrer Weiterbildung weitgehend selbst bestimmen.

Zielpublikum

Der MAS-Studiengang «Mental Health» richtet sich an Pflegefachpersonen sowie Fachkräfte anderer Gesundheitsberufe, die in ihrer aktuellen oder zukünftigen beruflichen Tätigkeit mit Fragen psychischer Gesundheit und Krankheit konfrontiert sind.

Einzelne CAS-Studiengänge und Fachkurse richten sich teilweise an weitere Personengruppen.

Studienziele

Bei der Beschreibung der Zielsetzungen und Bildungsschwerpunkte des MAS-Studiengangs «Mental Health» orientieren wir uns an den Vorgaben des nationalen Qualifikationsrahmens für den schweizerischen Hochschulbereich, nqf.ch-HS (CRUS, KFH, COHEP, 2011). Die Vorgaben des Qualifikationsrahmens sind kursiv gesetzt und in den nachfolgenden Texten für den MAS-Studiengang «Mental Health» konkretisiert.

Wissen und Verstehen

«über ein spezialisiertes oder multidisziplinär erweitertes Wissen und Verstehen auf Hochschulniveau verfügen, das in der Regel auf den Kenntnissen eines ersten, bereits abgeschlossenen Hochschulstudiums und der eigenen Berufserfahrung aufbaut und sich an forschungsbezogenen Erkenntnismethoden orientiert.»

Der MAS-Studiengang «Mental Health» ermöglicht Ihnen, vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen im gesamten Bereich Mental Health zu erarbeiten. Diese können sowohl bei der Unterstützung der von psychischen Störungen betroffenen Menschen, in der Gestaltung von Organisationen wie auch in der Förderung psychischer Gesundheit angewendet werden.

- Sie kennen neue therapeutische Ansätze aus Pflege, Medizin, Pharmakotherapie und Psychologie sowie verschiedene beratungs- und psychotherapeutische Zugänge.
- Sie kennen Strategien zum erfolgreichen Transfer dieser Kenntnisse in das Berufsfeld.
- Sie haben sich grundlegende Methoden der Wissensgewinnung und der Nutzung entsprechender Erkenntnisse angeeignet.

Damit erfüllen Sie die Anforderungen des lebenslangen Lernens. Der MAS-Studiengang bereitet Sie darauf vor, selbstständig neues Wissen zu erwerben und zu verstehen. So können Sie Ihre berufliche Tätigkeit und Ihre Profession weiterentwickeln.

Aufbauend auf das in der Erstausbildung und in der praktischen Tätigkeit erworbene Wissen können Sie nach Abschluss des MAS-Studiengangs:

- Theorien der Krankheitsentstehung, der Beschreibung und Klassifikation von Störungen und der entsprechenden Therapien beschreiben;

- Theorien des gesellschaftlichen Verständnisses psychischer Störungen und Gesundheit beschreiben und Konsequenzen daraus für die Versorgungslandschaft für Menschen mit psychischen Störungen beschreiben;
- neue therapeutische Ansätze (z.B. Recovery, Adherence, Kognitive Verhaltenstherapien, User-Involvement) beschreiben;
- Ihr praktisches Handeln und Ihre Entscheidungsfindung auf einer theoretischen Basis reflektieren;
- Normierungen und Standards therapeutischen Handelns (z.B. Guidelines des National Instituts of Health and Clinical Excellence) erkennen und nutzen;
- häufig angewandte Forschungsansätze im Bereich «Mental Health» beschreiben und einzelne selber anwenden.

Anwendung von Wissen und Verstehen

«in der Lage sind, innovative Problemlösungen auf hohem Komplexitätsniveau zu entwickeln, in ihren Tätigkeitsfeldern umzusetzen und ihre Resultate zu evaluieren.

ihre berufliches und gesellschaftliches Handeln in seinen Zusammenhängen verstehen, mit den relevanten Kulturen in ihren Praxisfeldern vertraut sind und eine professionelle Identität entwickelt haben, die es ihnen erlaubt, ihre Aufgaben engagiert und verantwortungsbewusst anzugehen.»

- Sie sollen nach Studienabschluss in der Lage sein, Strategien zur Prävention und Therapie psychischer Störungen zu entwickeln.
- Sie haben das nötige Rüstzeug, um gesundheitsrelevante Mental-Health-Konzepte zu implementieren, zu evaluieren und auf wechselnde Gegebenheiten wie auch neue Anforderungen zu transferieren.
- In Ihrem Aufgabenbereich können Sie wirksame, zweckmässige und wirtschaftliche Interventionen entwickeln und anwenden.

Nach Abschluss des MAS-Studiengangs können Sie:

- eine klientenzentrierte sowie effiziente Gesundheitsdienstleistung anbieten (also eine klinische Expertise entwickeln), welche dem State of the Art entspricht;
- die Theorien und Konzepte der Gesundheitspflege aus verschiedenen Fachbereichen (Pflege, Medizin, Soziale Arbeit, Public Health, Psychologie) nutzbringend in der Praxis anwenden;
- Organisationskonzepte und -strategien, um die Praxis der Gesundheitsversorgung in verschiedensten Institutionen und Organisationen kontinuierlich auf den nachgewiesenen Bedarf und die beabsichtigte Wirkung auszurichten.

Urteilen

«fähig sind, komplexe Sachverhalte in neuen und unvertrauten Zusammenhängen zu analysieren, zu beurteilen und theoretisch fundiert zu begründen.

in der Lage sind, anspruchsvolle, nachhaltige und ethisch verantwortbare Entscheide zu fällen und Führungsaufgaben bei der Analyse, Systematisierung und Lösung komplexer Probleme zu übernehmen.»

«Health-Professionals» im Bereich «Mental Health» sind mit vielen Ansprüchen konfrontiert. Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten, der Angehörigen und des erweiterten Umfelds, der Sozialversicherungen, der Öffentlichkeit wie auch der verschiedenen Institutionen decken sich zwar im Idealfall, aber nicht immer in der beruflichen Praxis. Jede dieser Situationen verlangt nach einer gründlichen Analyse der Situation und der unterschiedlichen Bedürfnisse, nach einem vertieften Verständnis der unterschiedlichen Sichtweisen, nach ethischen Reflexionen, nach methodisch fundierten Entscheidungspfaden. Sie erlernen und üben entsprechende Strategien.

Nach Abschluss des MAS-Studiengangs verfügen Sie:

- über die Fähigkeit, komplexe, auf Klientinnen und Klienten bezogene Aufgaben- und Problemstellungen systematisch und lösungsorientiert zu analysieren, Lösungsentwürfe zu bilden, diese umzusetzen und deren Erfolg zu evaluieren;
- über Fähigkeiten, komplexe, auf Health-Professionals bezogene Aufgaben- und Problemstellungen systematisch und lösungsorientiert zu analysieren, Lösungsentwürfe zu bilden, diese umzusetzen und deren Erfolg zu evaluieren, dies auch im Rahmen von verschiedenen Organisationen der Gesundheitsversorgung.

Kommunikative Fertigkeiten

«fähig sind, komplexe Sachverhalte, Beurteilungen und Lösungsansätze gegenüber allen Anspruchsgruppen klar und eindeutig zu kommunizieren, auf andere Argumente einzugehen, Lösungsvarianten auszuarbeiten, zu begründen und zu verhandeln.»

Die Fähigkeit, Kommunikation den Bedürfnissen der Adressaten anzupassen ist für alle in der Gesundheitsversorgung tätigen Berufe eine Grundkompetenz. Umso anspruchsvoller ist die Kommunikation in der beruflichen Rolle als Träger von Innovationen. Diese muss überzeugend gestaltet werden.

Nach Abschluss des MAS-Studiengangs können Sie:

- über anspruchsvolle Praxisfragen mit Partnern aus verschiedenen Gesundheitsberufen und Leistungsanbietern überzeugend kommunizieren,
- Kolleginnen und Kollegen für notwendige Entwicklungen motivieren und mit ihnen den Veränderungsprozess planen und gestalten;
- in Ihrem beruflichen Umfeld Kolleginnen und Kollegen in anspruchsvollen Praxisfragen beraten.

Selbstlernfähigkeit

*«sich in ihren Wissensgebieten und der Berufspraxis zurechtfinden und sich selbständig mit dem für sie relevanten Wissen auseinandersetzen, dieses bewerten und integrieren können.
sich mit den Veränderungsprozessen und Anforderungen der Zukunft auseinandersetzen können.
ihre Lernziele selber definieren, ihre Kompetenzen wissenschaftlich und praxisbezogen weiterentwickeln sowie Gelerntes in andere Kontexte übertragen können.»*

Nach Abschluss des MAS-Studiengangs können Sie:

- massgebliche Wissensquellen sinnvoll nutzen;
- die Ergebnisse neuer Forschungen finden, beurteilen, zusammenstellen und auf die berufliche Praxis übertragen;
- sich in Netzwerken positionieren und fachlich einbringen;
- künftige Entwicklungen aus aktuellen Problemstellungen heraus antizipieren und mitgestalten.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassungsbedingungen finden Sie auf unserer Website bfh.ch/gesundheitsweiterbildung.

Inhalte

Formale, modulare Gliederung in Fachkurse und CAS-Studiengänge

- Fachkurse im Bereich «Psychische Gesundheit und Krankheit» sind Angebote im Umfang von 5 oder 10 ECTS-Credits und beinhalten spezifische Themen wie im Gebiet der psychischen Gesundheit angewandten Methoden und Techniken, übergeordneten oder spezifischen Problemstellungen oder innovativen Lösungsansätze. Fachkurse stehen auch Personen ohne wissenschaftliche Vorbildung oder ohne wissenschaftliche Äquivalenzen offen. Sie beinhalten in der Regel einen starken Praxistransfer.
- CAS-Studiengänge im Bereich «Spezialisierte Gesundheit und Krankheit» sind Angebote im Umfang von 10 bis 15 ECTS-Credits. Sie beinhalten meist einen oder mehrere Fachkurse und ein «CAS Modul» in dem Sie verstärkt auf wissenschaftlicher Basis arbeiten. Dabei legen wir Wert auf ein selbstständiges Bearbeiten praxisrelevanter Problemstellungen und einen Wissenstransfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Entsprechend finden sich hier Inhalte wie Kolloquien zur Begleitung der CAS-Abschlussarbeiten und Journalclubs. Für die Zulassung zu CAS-Studiengängen weisen Sie einen Hochschulabschluss oder eine entsprechende Äquivalenz nach, wie beispielsweise den abgeschlossenen Fachkurs «Wissenschaftliches Arbeiten – Reflektierte Praxis».

Inhaltliche Gestaltung

- Sie können Kurs- und Studienangebote im Bereich «Psychische Gesundheit und Krankheit» relativ frei zusammenstellen. Es besteht keine vorgeschriebene Reihenfolge von Fachkursen und Studiengängen. In jeder Beschreibung eines Fachkurses, respektive CAS-Studiengangs wird erwähnt, ob und an welchem weiterführenden Programm dieser angerechnet wird.
- Der CAS-Studiengang «Verbesserung der Gesundheit» ist ein Pflichtmodul für den Abschluss des MAS «Mental Health».
- Für den Eintritt ins «MAS Abschlussmodul» zum MAS «Mental Health» benötigen Sie mindestens zwei CAS-Abschlüsse oder einen CAS-Abschluss und den DAS-Abschluss in «Psychische Gesundheit» mit insgesamt mindestens 30 ECTS-Credits aus dem Bereich «Psychische Gesundheit und Krankheit».

ECTS-Credits

- Die Masterarbeit wird im «MAS Abschlussmodul» erstellt. Diese trägt 15 ECTS-Credits an den MASabschluss bei.
- Für den MAS-Abschluss sind gesamthaft 60 ECTS-Credits notwendig. Davon fallen 15 ECTS-Credits auf die Masterarbeit und 30 ECTS-Credits auf absolvierte Fachkurse und CAS-Studiengänge. Falls Sie noch weitere ECTS-Credits benötigen, können diese aus Fachkursen oder weiteren CAS-Studiengängen stammen, z. B. dem Bereich «Spezialisierte Pflege».
- Es ist möglich, ECTS-Credits aus anderen Weiterbildungsstudiengängen (auch anderer Hochschulen) anzurechnen. Bitte besprechen Sie Ihre Studienplanung mit der Studienleitung.

Aufbau

Beispiel:

- Sie absolvieren den CAS-Studiengang «Psychiatrische Pflege» (bestehend aus dem «CAS Modul» und den beiden Fachkursen «Psychiatrie» und «Pflegeprozess bei Menschen mit psychischen Störungen»).
- Nachdem Sie die beiden Fachkurse «Suizidprävention» und «Kognitive Verhaltenstherapie» abgeschlossen haben, können Sie nun den DAS «Psychische Gesundheit» abschliessen. Dazu belegen Sie das «DAS Abschlussmodul».
- Somit verfügen Sie über 30 ECTS-Credits. Um zum MAS «Mental Health» zu gelangen belegen Sie den dazu nötigen CAS-Studiengang «Verbesserung der Gesundheit» (bestehend aus dem «CAS Modul» und den beiden Fachkursen «Gesundheitsförderung» und «Public Health» mit insgesamt weiteren 15 ECTS. Im «MAS Abschlussmodul» erstellen Sie Ihre schriftliche Masterarbeit.

Basierend auf diesem Beispiel erwerben Sie die geforderten ECTS-Credits wie folgt:

CAS-Studiengang «Psychiatrische Pflege», bestehend aus	15 ECTS-Credits
Fachkurs «Psychiatrie»	5 ECTS-Credits
Fachkurs «Pflegeprozess bei Menschen mit psychischen Störungen»	5 ECTS-Credits
«CAS Modul»	5 ECTS-Credits
Fachkurs «Suizidprävention»	5 ECTS-Credits
Fachkurs «Kognitive Verhaltenstherapie»	5 ECTS-Credits
«DAS Abschlussmodul»	5 ECTS-Credits
CAS-Studiengang «Verbesserung der Gesundheit», bestehend aus	15 ECTS-Credits
Fachkurs «Gesundheitsförderung»	5 ECTS-Credits
Fachkurs «Public Health»	5 ECTS-Credits
«CAS Modul»	5 ECTS-Credits
<u>«MAS Abschlussmodul»</u>	<u>15 ECTS-Credits</u>
Total	60 ECTS-Credits

Die Studienleitung berät Sie gerne in Ihrer persönlichen Studienplanung.

Kooperative Lern- und Arbeitsformen

Wir möchten den Lernprozess mit Ihnen gemeinsam so optimal wie möglich gestalten und Ihre Lernergebnisse sichern. Sie verfügen über ein reichhaltiges Fachwissen in Ihrem Aufgabengebiet, haben in zahlreichen Problemlösungssituationen bereits prozedurales Wissen erworben und verfügen über Erfahrungen in verschiedensten Lebenskontexten. Es ist uns daran gelegen, diese Voraussetzungen in die Seminargestaltung einzubeziehen und Ihnen unter anderem die Möglichkeit zu geben, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Als Modell des Lernens empfiehlt sich für lebenserfahrene Personen und Experten der «Solution Cycle» (Lösungszyklus). D.h. es werden Fähigkeiten erworben, die das Lösen praktischer Problemsituationen ermöglichen. Gelernt wird anhand von praktischen Problemsituationen: in einem ersten Schritt wird Fachwissen und Methodenwissen vermittelt. Dann wird das neu erworbene Wissen in Praxissituationen angewendet und ein Reflexionsprozess angeregt.

Hierdurch entsteht ein Prozess den man «Lernen lernen» nennt. In einem letzten Schritt kann das «Lernen lernen» in einer Gruppe oder durch einen Experten supervidiert werden.

Lernstufe 1: Erkennen und Klären

Phase Erkennen: In dieser Phase geht es darum, Wissen zu erlangen und Wirklichkeiten zu erkennen. Im Kontaktstudium setzen wir hierfür Inputreferate, Leseaufträge und Fallvorstellungen ein.

Phase Klären: Es werden Probleme aus dem eigenen Berufsfeld beschrieben und es wird versucht, diese Situationen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beschreiben.

- Im Kontaktstudium führen wir hierzu geführte Gruppenarbeiten, Diskussionsforen, kollegiale Beratungen und Reflexionsübungen durch.
- Im Selbststudium anhand von Literatur besorgen Sie sich wichtige Literatur zum Thema, in der Bibliothek bearbeiten Sie diese.
- Im Unterricht und in den Seminarbeschrieben werden Ihnen häufig Literaturempfehlungen gemacht, welche Sie in der Bibliothek einsehen oder ausleihen können.
- Beachten Sie auch die Ordner «weiterführende Literatur» auf unserer Studienplattform (Moodle). Hier finden Sie wichtige Basisliteratur zum Thema im PDF-Format.
- Lesen und bearbeiten Sie Literatur kritisch.
- Bringen Sie Fragen und Anregungen, welche Ihnen bei der Bearbeitung der Literatur begegnen in die Seminare mit. Durch die daraus entstehenden Diskussionen und Ideen können Sie und auch wir einen wertvollen Lerngewinn erzielen.
- Selbststudium im Praxistransfer

Lernstufe 2: Kreieren, Planen und bewerten, Realisieren

Phase Kreieren: In dieser Phase geht es darum, viele Möglichkeiten zu entwickeln und verschiedene Lösungsvorschläge für ein oder mehrere definierte Problem zu kreieren.

- Im Kontaktstudium wenden wir hierfür Brainstorming, kollegiale Beratungen und Interventionen an. In Kleingruppen können Sie zusammen mit Ihren Studienkolleginnen und Kollegen erste Lösungs-ideen für Ihre persönlichen Praxissituationen diskutieren. In manchen Kursen bieten wir Skillstrainings mit professionellen Schauspielern an, hier werden Sie darauf vorbereitet neu erlernte Techniken und Methoden im geschützten Rahmen mit Schauspielern zu üben.

Phase Planen: In dieser Phase geht es darum, gemeinsam Lösungsideen zu bewerten.

- Im Kontaktstudium führen wir Sie in die Prozess- und Evaluationsgestaltung ein, halten Gruppen- und Unterrichtsdiskussionen ab und führen beratende Sitzungen (Supervisionen) zu Praxistransferaufgaben durch.

Phase Realisieren: In dieser Phase geht es um das Ausprobieren, Testen und Umsetzen von Massnahmen.

- Im Kontaktstudium werden wir Ihnen gezielte Fallbearbeitungen und Praxistransferübungen zur Verfügung stellen, wir werden teilweise in Rollenspielen oder mit Hilfe von Kommunikationstrainern Praxissituationen simulieren und einüben.
- Selbststudium

Lernstufe 3: Registrieren, Lernen lernen, Abschliessen

Phase registrieren: In dieser Phase geht es darum, Ergebnisse zu erkennen.

- Im Kontaktstudium werden Sie in Gruppen Ihre eigenen Erfahrungen reflektieren und erhalten von Dozierenden und Fachexperten Rückmeldungen zu Ihren persönlichen Projekten.

Phase Lernen lernen: In dieser Phase lernen Sie reflexiv, Sie erkennen Muster und evaluieren gewonnene Erkenntnisse.

- Im Kontaktstudium erhalten Sie Reflexionen durch Experten und Fachpersonen (Supervision). Durch Fallgeschichten und Filmmaterial (welches Sie selbst in der Umsetzung von Aufgaben zeigt) können Sie am Modell lernen oder gemachte Fehler korrigieren. Anhand von Literatur können Sie eigene Erkenntnisse und Ergebnisse abgleichen.

Phase Abschliessen: Diese Phase dient der Assimilation und Würdigung der umgesetzten Projekte/Aufgaben.

- Wir würdigen Ihre Projekte und Aufträge, indem Sie diese im Unterricht oder in Studien-gruppen präsentieren dürfen. So erhalten Sie Feedback durch Fachpersonen und Experten.

Kompetenznachweise

Die Masterarbeit zum MAS «Mental Health» umfasst Studienleistungen im Umfang von 15 ECTS-Credits.

- Sie haben ein Thema aus Ihrem gewählten Studienschwerpunkt zu bearbeiten.
- Sie arbeiten die Problemstellung heraus, bearbeiten diese mit angemessenen wissenschaftlichen Methoden und entwickeln daraus Lösungsansätze.
- Sie setzen diese in Ihrer Berufspraxis um.
- Über das Ganze verfassen Sie eine schriftliche Masterarbeit.
- Die Masterarbeit ist öffentlich zu verteidigen.
- Die Themenwahl erfordert die Zustimmung der Studienleitung.
- Sie werden während des Verfassens einzeln und in Gruppen begleitet.

Die Masterarbeit wird durch eine Begleitperson betreut und durch Dozierende der BFH begutachtet.

Abschluss und Anerkennung

Master of Advanced Studies (MAS) der Berner Fachhochschule in «Mental Health» (60 ECTS-Credits)

Durchführung

Daten

Ca. 80 Tage Kontakt- und ca. 1200 Stunden Selbststudium.

Der MAS-Studiengang kann vier bis zehn Semester dauern, üblicherweise wird er in sechs bis acht Semestern absolviert.

Ein Studienstart ist mit jedem anrechenbaren CAS-Studiengang oder Fachkurs möglich. Das «MAS Abschlussmodul» findet jährlich mit Beginn im Sommer statt.

Studienort

Berner Fachhochschule
Gesundheit
Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
3007 Bern

[Lageplan](#)

Studiengebühren

Je nach individuellem Studienaufbau ist mit Studiengebühren von ca. CHF 27'000 bis 30'000.- zu rechnen.
Die Kosten für die einzelnen Bildungsangebote finden Sie in den entsprechenden Ausschreibungen.

Rechtliche Hinweise

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen bleiben vorbehalten. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website bfh.ch/gesundheit/weiterbildung.

Ihre Ansprechpersonen

Studienleitung



Andreas Heuer, MScN
Studienleiter
andreas.heuer@bfh.ch
Telefon +41 31 848 35 06

Administration

Studienorganisation Weiterbildung
weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
Telefon +41 31 848 45 45

Anmeldung

Anmeldeschluss

Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Die Daten finden Sie in den Ausschreibungen der anrechenbaren CAS-Studiengänge, Fachkurse oder Abschlussmodule.

Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular auf der Website bfh.ch/gesundheit/weiterbildung an.

Berner Fachhochschule

Gesundheit
Weiterbildung
Schwarztorstrasse 48
CH-3007 Bern

Telefon +41 31 848 45 45

weiterbildung.gesundheit@bfh.ch
bfh.ch/gesundheit/weiterbildung